

[8157.] Zur Versendung liegt bereit:

Dranmor's gesammelte Dichtungen.

Zweite Auflage.

Mit dem Portrait des Verfassers.

18 Bogen 8. feinstes Velinpapier.
Elegant geheftet 4 M. ord.

Sehr elegante Einbände hierzu à 2 M. netto.

Der Name Dranmor klang vor einigen Jahren wie das Zauberwort eines fremdartigen Märchens an unser Ohr: wir lauschten näher und es war der Name eines Dichters, der aus fernen Landen uns seine Poesien übers Meer sandte, Poesien von ganz ursprünglichem Geiste, von tropischer Sonnengluth durchweht, von berauschemdendem Duft der Worte und doch so voll echt deutscher Empfindung, daß wir vor einem unlöslichen Räthsel standen. Dranmor, den wir damals als einen gottbegnadeten echten Dichter begrüßten, sendet uns nun seine „Gesammelten Dichtungen“ (Berlin, Paetel) und wir lassen aufs neue diese wunderbar zauberischen Klänge aus einer fremden Welt unter anderem Himmel an unser entzücktes Ohr klingen, schauen mit dem Dichter, am hohen Mast lehnend, auf das weite endlose Meer, das, anfangs leise grollend, immer höhere Wellen wirft und uns zuletzt im wilden Sturme die Gesichter peitscht, und bliden, von den hohen Wogen des Lebensmeeres hin- und hergeschleudert, mit dem tiefsinnigen Freunde ins Antlitz des Todes, den sein erhabener Gedankenflug siegreich überwindet, uns unwiderstehlich mit sich fortziehend. Dranmor, ein edler Geistesverwandter Byron's und Shelley's, ist doch eine ureigene Natur; über den Zauber der Rhythmen mit Leichtigkeit, Kraft und seinem Rartgefühl gebietend, zaubert er die Natur in ihrer unberührten Herrlichkeit uns vor Augen, malt mit äppigen Farben das Leben der Tropen, das Meer in seiner erhabenen Stille wie in der aufwühlenden Gewalt des Sturmes mit den Reflexen im Herzen des Menschen, und enthüllt uns die tiefen Geheimnisse seines eigenen Innern, das nach des Lebens furchtbaren Kämpfen in seinem „Requiem“ die grellen Disharmonien aufzulösen ringt, — ein Epos in Dante'schem Geiste gedichtet, das uns Hölderlin's schönes Wort bewahrheitet:

Viele versuchten umsonst, das Freudigste
freudig zu sagen,
Hier spricht endlich es mir, hier in der
Trauer sich aus.

Aber nicht bloß in diesen großen, gewaltigen epischen Bügen zeichnet Dranmor Menschenglück und Menschenelend. Auch die leichtern lyrischen Rhythmen beschwingter Herzensgeheimnisse, der stolze Schritt der spanischen Romane, in der seine tropischen Hidasgen einherschreiten, die elegischen Töne der Sehnsucht nach der deutschen Heimath, sie alle gelingen dem vielgewanderten Gilde Harold gleich glücklich, und Deutschland darf stolz sein auf den „großen Unbekannten“, den wir lieben müssen, indem wir ihn bewundern.

So urtheilt „Ueber Land und Meer“ (1874 Nr. 2) über die erste, 1873 erschienene Auflage und in gleich günstiger Weise haben sich alle maßgebenden Journale (wie Neue Freie Presse, Blätter für literarische Unterhaltung, Augsburger Allgemeine Zeitung, Europa, Pester Lloyd, Ma-

Zweiundvierzigster Jahrgang.

gazin für die Literatur des Auslandes, die Grenzboten u. s. w.) über „Dranmor's Dichtungen“ ausgesprochen.

Da im letzten Jahrzehend wohl nur wenige poetische Werke erschienen sein dürften, die eine solche Fülle einstimmig anerkennender Beurtheilungen hervorgerufen haben, wie „Dranmor's Gesammelte Dichtungen“, und da überdies die Ausstattung des Werkes eine dem bedeutenden Inhalt entsprechende, äußerst elegante bei niedrigem Preise ist (18 Bogen auf feinstem Velinpapier = 4 M.), so glauben wir die Uebersetzung auszusprechen zu dürfen, daß bei nur einiger Verwendung Ihrerseits der Erfolg Ihren und unseren Wünschen entsprechen wird.

— Wir liefern in Rechnung mit 30 %
und 13/12, =

gegen baar mit 40 % und 7/6 =
können aber gebundene Exemplare nur baar
expediren.

Berlin W., den 22. Februar 1875.

Gebrüder Paetel.

Für den 22. März!

[8158.]

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers.

In meinem Verlage erschien:

Fest-Cantate für

gemischtem oder Männerchor mit
Pianoforte-Begleitung,

componirt von

L. Altman.

Op. 7.

Dichtung von Dr. Schulz.

Preis 10 Sgr.

Stimmen à Satz 5 Sgr.

Baar mit 50 % u. 11/10.

Jedes Gymnasium, Realschulen, Seminarien, Präparandenanstalten, sowie höhere Bürgerschulen sind sichere Abnehmer, zumal es überhaupt an derartigen Piècen noch mangelt. Eine Anzeige über das Erscheinen dieser Pièce ist bereits an alle höhere Lehranstalten versandt worden.

Hochachtungsvoll

Neustadt D/Schl., im Februar 1875.

A. Pietsch.

[8159.] Bei Martinus Nijhoff im Haag ist erschienen:

Pinakographia.

Illustrations of more than
1000 species of North-West Eu-
ropean Ichneumonidae
by

Dr. S. C. Snellen van Vollenhoven.

1. Lfg. gr. 4.

Mit 5 colorirten Tafeln.

7 M., 5 M. 25 Pf. netto.

Auf kurze Zeit liefere ich Expl. à cond.

Puttkammer & Mühlbrecht,

[8160.] Buchhandlung

für Staats- u. Rechtswissenschaft
in Berlin N. W., Unter den Linden 64.

In unserm Verlage erschien soeben:

Verwaltungs-Bericht

des

Kreis-Ausschusses
des Kreises Teltow

für das Jahr 1874.

Erstattet

vom

Prinzen Handjery,

Landrath des Kreises Teltow.

4. 50 Seiten. Preis 1 M.

Mit 25 % Rabatt.

Diese amtliche Publication hat für die Verwaltungsbehörden (Landraths-Aemter, Kreis-Ausschüsse etc.), ein um so grösseres Interesse, weil sie als Muster für die durch die neue Kreisordnung vorgeschriebenen Berichte über die Kreis-Communal-Angelegenheiten gelten kann. Unser Vorrath ist gering, sodass wir im Allgemeinen nur fest und nur bei begründeter Aussicht auf Absatz à cond. liefern können. Wir ersuchen, demgemäss zu bestellen.

[8161.] Zur bevorstehenden Osterzeit fürs Lager empfohlen:

Edlin, der Tisch des Herrn. 3. Aufl. Eleg.
geb. 1 M. 30 Pf. ord., 95 Pf. no.Für müßige Augenblicke. 2. Aufl. Eleg.
geb. 1 M. 50 Pf. ord., 1 M. no.Geß, Bibelstunden über Evang. Johannis.
Cap. 13—17. 2. Aufl. Brosch. 3 M.
60 Pf., 2 M. 70 Pf. no.; eleg. geb. 4 M.
80 Pf., 3 M. 60 Pf. no.Vies und denf. Eleg. geb. 1 M. 80 Pf. ord.,
1 M. 20 Pf. no.Vobstein, tägliche Bedstimmen oder eine
Schriftstelle kurz beleuchtet auf alle Tage
im Jahre. 4. Aufl. Eleg. geb. 3 M.
90 Pf., 2 M. 60 Pf. no.— Klippen auf dem Heilswege. 2. Aufl.
Geb. 1 M. 60 Pf., 1 M. 20 Pf. no.— die christlichen Festtage in 20 Betrachtun-
gen. Geb. 2 M. 10 Pf., 1 M. 40 Pf. no.Ostertag, die Bibel u. ihre Geschichte. 4. Aufl.
Geb. 1 M. 40 Pf., 1 M. 5 Pf. no.Reiff, die christliche Glaubenslehre als Grund-
lage einer christlichen Weltanschauung.
2 Bde. 3 Sgr.

Bajel, Februar 1875.

Bahmaier's Verlag
(C. Detloff).[8162.] In meinem Verlage ist erschienen und
bitte, à cond. zu verlangen:Shakespeare, Venus und Adonis. Ein episches
Gedicht. Deutsch nebst einer Einleitung
von Benno Tschischwitz (Prof. in Zürich).
1875. 1 M. 25 Pf.

Halle a/S.

Georg Schwabe.

100